



Zahl: 004-1/2013/23

Kematen, 8. Februar 2013

NIEDERSCHRIFT

über die am 29.01.2013 um 19:00 Uhr
im Sitzungssaal der Gemeinde Kematen stattgefundene
23. Sitzung des Gemeinderates

Beginn: 19:00 Uhr

Ende: 20:45 Uhr

Anwesend: Bgm. Rudolf Häusler
Vbgm. Klaus Gritsch
GV Gerhard Lerchner
GR Paul Kräuter (Ersatz GV Elmar Michael)
GV Mag. Armin Partl
GR Mag. Gabriele Fraidl
GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA (ab 19:05 Uhr)
GR Prof. Dr. Christian Markl
GR Annita Lerchner
GR Andreas Partl
GR Regina Plunser
GR Bernd Raitmair
GR Ing. Franz Sailer
GR Walter Sattler (Ersatz GR Mag. Jordan)
GR Hugo Weger

Entschuldigt: GR Mag. Kurt Alois Manfred Jordan
GV Elmar Michael

Schriftführer: AL Matthias Bachmann/Dagmar Markt

TAGESORDNUNG

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Beratung und Beschlussfassung zum regionalen Kraftwerk an der Melach
3. Anträge, Anfragen und Allfälliges

VERHANDLUNGSPROTOKOLL

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Der Bürgermeister begrüßt die anwesenden Gäste, die Presse und sonstige Zuhörer. Er eröffnet die Sitzung und stellt die Beschlussfähigkeit fest.

Der Bürgermeister bittet die Anwesenden, sich zu einer Gedenkminute für den heute verstorbenen Bischof Reinhold Stecher zu erheben.

2. Beratung und Beschlussfassung zum regionalen Kraftwerk an der Melach

Der Bürgermeister stellt die Gäste vor: Wasserkraft Stanzertal GF Jakob Klimmer, IKB Dir. DI Dr. Helmut Müller, LADir-StV. Dr. Dietmar Schennach.

Der Bürgermeister gibt einen Überblick über die Entstehungsgeschichte des Projektes. Am 03.08.2010 hat der Gemeinderat beschlossen, ein Projekt durch das Büro Sprenger ausarbeiten zu lassen. Am 18.05.2011 lag das Einreichprojekt vor. Am 23.05.2011 fand bei LR Anton Steixner der Prozessbeginn statt und der Wille des Landes zu einer gemeinsamen Lösung wurde deutlich. Bis heute hat der Bürgermeister an 49 Sitzungen und Besprechungen zum Thema Gemeinschaftskraftwerk teilgenommen. Die Gemeinde Kematen hat immer eine konservative Haltung vertreten und kann sich die Verwirklichung des realistisch mit Kosten von ca. 50 Mio. € geschätzten Projektes nur mit Hilfe eines strategischen Partners vorstellen. Die IKB würde die Kosten bis zur Baureifmachung tragen. Es gab von Anfang an Auffassungsunterschiede mit der Gemeinde Oberperfuss, die von Kosten unter 40 Mio. € ausgeht und das Projekt ohne Hilfe eines strategischen Partners und zu 100% fremdfinanzieren will. Die beim Gipfel im Landhaus am 01.02.2012 von LH Günter Platter und LR Anton Steixner bis zum 24.02.2012, 12:00 Uhr geforderte finanzmathematische Betrachtung wurde von der Gemeinde Kematen fristgerecht eingebracht und von der Gemeinde Oberperfuss bis heute nicht vorgelegt. Dem für die Gemeinde Oberperfuss mündlich vorgetragenen Konzept von Mag. Richard Rubatscher wurde von den Nachbargemeinden der Vorzug gegenüber den fundierten und schriftlich festgehaltenen Berechnungen der Gemeinde Kematen gegeben. Bei einem weiteren Termin im Landhaus wurde vereinbart, dass die Gemeinden Oberperfuss und Kematen dieses Gemeinschaftsprojekt bis zur Baureifmachung weiterverfolgen und sich die Kosten dafür teilen und als Vorschuss in die Gesellschaft einbringen. Oberperfuss wird mit der Ausarbeitung eines Gesellschaftsvertrages bis zur Baureifmachung beauftragt. Der dann von Oberperfuss vorgelegte Vertrag entsprach in wesentlichen Punkten nicht den Vereinbarungen und die Position Kematens ist sehr geschwächt. Insbesondere aber regelt der Vertrag nicht nur die Angelegenheiten bis zur Baureifmachung, sondern entgegen der Vereinbarung auch die Angelegenheiten des Baues und Betriebes des Gemeinschaftskraftwerkes. Nach einer eingehenden Prüfung durch den E-Werks-Ausschuss und einer weiteren Betrachtung durch GF Ing. Günter Pichler und den Bürgermeister kommt die Gemeinde Kematen zu der Auffassung, dass ein wirtschaftlicher Betrieb nicht gegeben ist und dem Gesellschaftsvertrag nicht zugestimmt werden kann.

LADir-Stv. Dietmar Schennach bestätigt den Bericht des Bürgermeisters. Er teilt mit, dass eine Wertung der Projekte durch das Land schwierig ist, sich die Gemeinden jedoch nicht als Konkurrenten sehen sollen. Es wurde im Auftrag des Landes eine Prüfung nach dem Kriterienkatalog durch die Wasser-Tirol – Wasserdienstleistungs GmbH durchgeführt, die eine Weiterverfolgung des Projektes empfiehlt. Ein Aufteilungsschlüssel wurde ausverhandelt und wie folgt festgelegt:

Kematen	19,64 %
Oberperfuss	32,00 %
Sellrain	23,12 %
Gries im Sellrain	6,56 %
St. Sigmund	2,88 %
Grinzens	15,36 %
Unterperfuss	1,44 %

Dr. Schennach teilt mit, dass am 06.11.2012 vereinbart wurde, dass die Gemeinden Kematen und Oberperfuss das Projekt bis zur Baureifmachung vorantreiben. Der nun vorgelegte Gesellschaftsvertrag entspricht daher nicht der getroffenen Vereinbarung und kann daher nicht aufsichtsbehördlich genehmigt werden. Trotzdem ruft er zur Zusammenarbeit auf und weist auf das Eintrittsrecht der Gemeinde Kematen bis zum 15.02.2013 hin.

IKB Dir. DI Dr. Helmut Müller ist der Meinung, dass sich ein Wasserkraftwerk bei den heutigen Energiepreisen nicht rechnet. Da sich die Planungsphase jedoch über zwei bis drei Jahre hinzieht, können in dieser Zeit immer konkretere Aussagen in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht gemacht werden. Bis zum Ende der Planungsphase würde die IKB als strategischer Partner die Kosten tragen, so dass die Gemeinden keine Verlust erleiden, sollte es nicht zur Ausführung des Projektes kommen.

Wasserkraft Stanzertal GF Jakob Klimmer verteilt einen Folder und berichtet vom Projekt mittleres Stanzertal, das mit dem Gemeinschaftsprojekt Melach in Größe und Kosten durchaus vergleichbar ist. Er spricht sich gegen eine 100% Fremdfinanzierung aus und empfiehlt unbedingt die Einbeziehung eines EVU, insbesondere ab der Genehmigung des Projektes.

Der Bürgermeister eröffnet die Diskussion.

GR Paul Kräuter erkundigt sich bezüglich der von der Gemeinde Kematen zu leistenden Planungskosten von 50%, insbesondere wenn die Genehmigung ausbleiben würde. Der Bürgermeister erläutert, dass diese als zinsenloses Darlehen als Vorleistung in die Gesellschaft zu leisten sind. Das Projekt ist wahrscheinlich genehmigungsfähig. Bei Ablehnung entsteht ein Verlust für die Gemeinde.

GR Ing. Franz Sailer sieht das Land in der Pflicht, die anderen Gemeinden hinzuweisen, dass der Vertrag nicht hätte beschlossen werden dürfen. Außerdem ist er der Meinung, dass das Land die Planungskosten vorfinanzieren sollte. Er spricht sich dafür aus, den anderen Gemeinden das Kemater Projekt nochmals anzubieten. Dr. Schennach teilt mit, dass der Vertrag so nicht genehmigt wird. Nach entsprechender Abänderung auf die reine Planung des Projektes ist der Vertrag jedoch durchaus genehmigungsfähig. Das Projektrisiko kann das Land den Gemeinden nicht abnehmen.

Der Bürgermeister berichtet, dass der Vertragsentwurf insgesamt sehr lückenhaft ist und auch die Geschäftsordnung fehlt. Normalerweise dürfte ein solcher Vertrag von

keiner Gemeinde beschlossen werden. GR Dr. Christian Markl bestätigt, dass wesentliche Elemente für einen Gesellschaftsvertrag fehlen und eine Vielzahl unsicherer Parameter enthalten sind.

GR Mag. Gabriele Fraidl spricht sich aufgrund der Risikominimierung für einen EVU Partner von Beginn an aus. GV Gerhard Lerchner steht grundsätzlich positiv zur Wasserkraftnutzung. Er erwartet sich jedoch eine andere Behandlung Kematens, da ein Großteil des Geldes von Kematen beigesteuert werden soll.

GR Bernd Raitmair findet die Doppelgleisigkeit der Gemeinde Sellrain, mit den Projekten Fotsch und Melach, bedenklich. LADir-StV. Dr. Schennach erläutert, dass dies zu einer Verzögerung führen kann. Letztendlich entscheidet die Wasserrechtsbehörde über das bessere Projekt. Er schlägt vor, dass die Gemeinde Sellrain vom Projekt Fotsch Abstand nimmt oder dieses abgelöst wird.

GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA sieht aufgrund des schlechten Startes keine Basis mehr für eine Zusammenarbeit.

Vize-Bgm. Klaus Gritsch ist dafür, den vorgelegten Vertrag abzulehnen, jedoch weiterhin die Bereitschaft zur Partnerschaft anzubieten.

Der Bürgermeister verweist nochmals auf die Erfahrungen Kematens im Bereich der Wasserkraft und stellt den Antrag:

- a) dem vorgelegten Vertragsentwurf nicht näher zu treten
- b) das Angebot mit der IKB als strategischem Partner aufrecht zu erhalten

Beschluss: a) einstimmig
b) 1 Gegenstimme (GR Hugo Weger), 2 Enthaltungen (GR Walter Sattler, GV Mag. Armin Partl), 12 Stimmen dafür

Die Gäste und Besucher verlassen das Sitzungszimmer.

3. Anträge, Anfragen und Allfälliges

- **Personelles**
Dieser Punkt ist dem Originalprotokoll beigefügt.
- **Rücktritt GR Martin Schaffenrath MBA MBA MPA**
Der Bürgermeister verliest das Rücktrittsschreiben von GR Schaffenrath anlässlich seiner neuen Tätigkeit im Vorstand des Hauptverbandes der Sozialversicherungsträger. Er wünscht ihm alles Gute für die Zukunft und spricht ihm für die geleistete Arbeit zum Wohle der Gemeinde Kematen seinen Dank aus.
- **Feuerwehr**
Wie bei der letzten Sitzung besprochen, verliest der Bürgermeister seine anlässlich des gefälschten Schreibens vor dem Polizeiposten Kematen gemachte Zeugenaussage.

Bau-, Raumordnungs- und Wirtschaftsausschuss

Der Bürgermeister teilt mit, dass der Ausschuss heute getagt hat und stellt folgende Dringlichkeitsanträge:

- 1.) Vergabe Projekt Ripflgründe
- 2.) Zustimmung zum neu entworfenen Meldungsformular für Wohnungssuchende

Beschluss: 1.) einstimmig
2.) einstimmig

Die Obfrau des Wohnungsausschusses berichtet, dass sich viele Auswärtige und 10 KematerInnen für die 10 zu vergebenden Objekte beworben haben. So konnten alle Objekte an KematerInnen vergeben werden. Die Häuser wurden an folgende BewerberInnen vergeben:

Bernhard Falkner, Markus Gruber, Rene Hilden, Mag. Markus Mathies, Katharina Nagl, Marco Lang, Markus Ruetz, Manuel Simeoni, Barbara Schwarz und Alexander Berger.

Der Bürgermeister stellt den Antrag, die heute gemeinsam im Bau- und Wohnungsausschuss beschlossenen Vergaben zu bewilligen.

Beschluss: einstimmig

Der Bürgermeister stellt den Antrag, Rechtsanwalt Dr. Andreas Ruetz mit der Ausarbeitung von Vorverträgen mit einer Gültigkeit von zwei Monaten zu beauftragen.

Beschluss: einstimmig

Der Bürgermeister stellt den Antrag, das vorgelegte neue Formular für Wohnungswerber zu genehmigen, wobei das aktuelle Formular „mit Schwangerschaft“ den GemeinderätInnen per E-Mail übermittelt wird.

Beschluss: einstimmig

- **Stall Partl**


Der Bürgermeister berichtet, dass es aufgrund der Anfrage des Gemeindevorstandes eine Überprüfung der Stallnutzung durch den Amtsleiter und Bausachverständigen geben wird.

- **BV Schwarzenberger**

GR Hugo Weger erkundigt sich nach dem Stand der Bausache Schwarzenberger. Der Amtsleiter teilt mit, dass der Baubescheid noch nicht ergangen ist.

Da keine weiteren Wortmeldungen erfolgten wird die Sitzung vom Bürgermeister um 20:45 Uhr geschlossen.

Die Protokollführerin:


Dagmar Markt



Zahl: 480

Wohnungsansuchen

Gemeinde Kematen in Tirol

Wir ersuchen die Wohnungswerberin/den Wohnungswerber das Formular vollständig und in Blockschrift auszufüllen. Unvollständige Formulare werden nicht in die Evidenzliste aufgenommen.

Daten zum Wohnungswerber

Familienname

Vorname

Anschrift

PLZ Wohnort

Geburtsdatum

Haushaltseinkommen netto/Jahr

Telefonnummer:

E-Mail:

Daten zum Arbeitgeber

Firma

Anschrift

PLZ Ort

Gewünschte Wohnungseinheit

Eigentumswohnung <input type="checkbox"/>	Mietwohnung <input type="checkbox"/>	Miet-Kauf-Wohnung <input type="checkbox"/>
-------------------------------------------	--------------------------------------	--------------------------------------------

1 Zimmer <input type="checkbox"/>	2 Zimmer <input type="checkbox"/>	3 Zimmer <input type="checkbox"/>	4 Zimmer <input type="checkbox"/>	Reihenhaus <input type="checkbox"/>
-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-----------------------------------	-------------------------------------

Betreutes Wohnen	Ja <input type="checkbox"/>	Nein <input type="checkbox"/>
------------------	-----------------------------	-------------------------------

Familienstand

Ledig <input type="checkbox"/>	Partnerschaft <input type="checkbox"/>	Verheiratet <input type="checkbox"/>	Geschieden <input type="checkbox"/>
-----------------------------------	-------------------------------------------	-----------------------------------------	----------------------------------------

Welche weiteren Personen ziehen in den Haushalt mit ein*

Familienname	Vorname	Geburtsdatum	Beziehung zum Werber

*bei bestehender Schwangerschaft bitten wir ein Attest beizulegen

Haustiere

Anzahl <input type="text"/>	Gattung <input type="text"/>
--------------------------------	---------------------------------

Derzeitige Wohnsituation

Elternheim <input type="checkbox"/>	Mietwohnung <input type="checkbox"/>	Eigentumswohnung <input type="checkbox"/>			
1 Zimmer <input type="checkbox"/>	2 Zimmer <input type="checkbox"/>	3 Zimmer <input type="checkbox"/>	4 Zimmer <input type="checkbox"/>	Reihenhaus <input type="checkbox"/>	Einfamilienhaus <input type="checkbox"/>

Bezug zur Gemeinde Kematen

Hauptwohnsitz in Kematen
(seit bzw. von – bis)

<input type="text"/>
<input type="text"/>

Arbeitsplatz in Kematen
(seit)

<input type="text"/>
<input type="text"/>

Sonstiges (z.B.: Familie, Vereine usw.)

<input type="text"/>

Persönliche Angaben und Beweggründe

Hiermit bringen wir Ihnen zur Kenntnis, dass falsche oder unvollständige Angaben ein Ausscheiden aus der Wohnungswerberliste erwirken. Wir versichern Ihnen, die von Ihnen angegebenen Daten im Sinne des Datenschutzgesetzes vertraulich zu behandeln.

Ort, Datum:

Unterschrift:
